

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Erstes Kapitel

Der Antisemitismus in Deutschland (1878—1900)

§ 1. Der Beginn der antisemitischen Reaktion (1878—1880)

Als im Jahre 1871 nach dem Deutsch-Französischen Kriege, diesem folgenschweren Ringen zwischen den zwei kulturell am höchsten stehenden Völkern des europäischen Festlandes, die Sieger den Besiegten den Frieden diktieren, wußte Europa noch nicht, daß damit zugleich seine politischen Geschicke auf ein halbes Jahrhundert hinaus vorausbestimmt werden sollten. Hatte doch der neuerliche Triumph der rohen Waffengewalt eine Reaktion heraufbeschworen, die viel nachhaltigere Folgen nach sich zog als selbst diejenige, die nach dem Wiener Kongreß von 1815 begonnen hatte. Die nach der französischen Revolution und dem Zusammenbruch des Napoleonischen Kaiserreiches von den Monarchen zur Bekämpfung der liberal-konstitutionellen Zeitströmungen errichtete „Heilige Allianz“ war ja bereits drei Jahrzehnte später von der Hochflut des Jahres 1848 wieder fortgeschwemmt worden, worauf dann in Mitteleuropa eine, wenn auch nur unvollkommene, konstitutionelle Ordnung Wurzel faßte, die auch für die Juden die bürgerliche Emanzipation mit sich brachte. Als bössartiger erwies sich die *gesellschaftliche* Reaktion, die bald nach dem Deutsch-Französischen Kriege zum Ausbruch kam und zu Beginn der achtziger Jahre ihren Höhepunkt erreichte. Der Nährboden dieser Reaktion war der Völkerhaß, dessen Folgeerscheinung die Bildung zweier europäischer Koalitionen, zunächst des Drei- und sodann des Zweibundes war, die bis auf die Zähne bewaffnet, in steter Kriegsbereitschaft einander gegenüberstanden. Europa verfiel dem Kult des Militarismus. Die europäischen Staaten wetteiferten miteinander in der Vermehrung der stehenden Heere, in der Erfindung und Fabrikation